

# A 'lil bit of Chaos 3 - und vielleicht ein wenig mehr...

...Blödsinn, Mystery, Drama,... den Rest kennt ihr ja

Von Jani-chan

## Kapitel 11: 10. Konfrontations...

u-chan: Huhu.

j-chan: Jo.

u-chan: Diese Woche sind wir wieder pünktlich... und das trotz Termindruck für meine Hausarbeit und j-chans Abwesenheit, weil sie sich heute an ihrer Uni einschreiben muss.

j-chan: Ganz so abwesend bin ich ja nu scheinbar auch wieder nicht.

u-chan: Ähm... nö. Na, egal. Heut gehts richtig rund. Großes Chaos.

j-chan: Zwei Verletzte...

u-chan: Oh...

j-chan: ...Und ein Todesfall.

u-chan: Wieso klingt das jetzt nach einem Filmtitel?

j-chan: Naja, nicht nur großes Chaos, sondern auch großes Kino, oder? ^^

u-chan: Ähm...

j-chan: Na egal, sollen wir anfangen?

u-chan: Jap. Und während ihr lest, geh ich Rasenmähen, super Aufgabe... \*hüstel\*

10. Things are going to get chaotic again... is nich wahr...

Während Yukiko mit Amagai, Ichigo, Rukia und Shuu durch die Straßen in Richtung Kasumi-Ooji-Anwesen rannte und Sayuri den Weg zum Stadion suchte, verbreitete

sich die Nachricht, dass Amagai die Seiten gewechselt hatte.

Und wieder einmal würde die Seireitei im Chaos versinken. (AK1)

Denn Amagai war nicht der Einzige, der Partei für Ichigo ergriff. Während Ikkaku aus der Elften mit Hisagi, dem Fuku der 9. Division um das ‚Jagdrevier‘ kämpfte, hatte Renji sich diese Tatsache zum Vorwand genommen, um auf eigene Faust nach Ichigo und Rukia zu suchen und sich dadurch mit dem Fuku der 7. Division angelegt.

Wobei Ikkaku wohl ähnliche Hintergedanken gehabt hatte. Und beide wollten Ichigo töten. Oha. (AK2)

Niedergeschlagen schlurfte Ukitake den Weg von Yamamotos Büro entlang und hing seinen Gedanken nach. Das war doch alles doof!

„Du bist immer noch hier?“

Verwundert sah der Weißhaarige auf und erkannte Kyoraku, der mit verschränkten Armen am Geländer lehnte.

„Genau wie du.“

„Was ist los? Du siehst nicht besonders glücklich aus.“

Ukitake seufzte leise. „Ich bin noch mal zu Genryuusai-sensei gegangen, aber ich konnte ihn nicht überzeugen. Und außerdem hab ich keine Ahnung, wo Kiko steckt.

„Tja, da kann ich dir leider auch nicht helfen. Und Yama-jii ist nun mal stur, das weißt du doch.“

Der Weißhaarige kam einige Schritte näher und stellte sich neben den Anderen. „Ich frage mich, ob es einen Grund dafür gibt, dass es uns verboten ist, das Land der Kasumi-Ooji-Familie zu betreten.“

„Ich habe ein wenig recherchiert, aber sie scheinen ein komplizierter Fall zu sein.“

„Was meinst du?“

Der Braunhaarige sah ihn ernst an. „Obwohl sie zum Hochadel gehören, zeigen sie sich fast nie in der Öffentlichkeit. Es scheint, als wenn sie nicht einmal Kontakt zu den Central 46 haben.“

Ukitake runzelte die Stirn.

„Ichigo-kun bringt immer eine Wagenladung von Problemen mit sich, wenn er hier auftaucht, oder?“, wechselte der Taichou der Achten sprunghaft das Thema und grinste.

„Das ist nicht lustig!“ (AK3) „Wenn wir in unserem momentanen Zustand von außen angegriffen werden...“

„Die 12. Division kümmert sich darum. Und alles was wir tun können ist unsere Arbeit, oder?“ Kyoraku lächelte leicht.

Ukitake nickte.

Sayuri hatte den Weg zum Stadion wie durch ein Wunder gefunden. In dem Moment, in dem sie die Tribüne erreichte, die auch als Treppe fungierte, explodierte der Turm des Stadions. Kira flog durch den entstehenden Staub und prallte hart auf den Boden, wo er reglos liegen blieb.

Mit seinem übergroßen Zanpakto auf der Schulter (AK4) und wütend verzerrtem Gesichtsausdruck trat Kifune aus den brennenden Überresten des Turmes. „Du wagst es...“, zischte er und starrte den am Boden Liegenden wütend an. Er hob die Hand, in der er Reppu hielt und schleuderte sein Zanpakto gegen den wehrlosen Fukutaichou.

„KIRA, PASS AUF!!!“

Mühsam öffnete der Fukutaichou seine Augen. War das gerade Sayuris Stimme gewesen? Oder hatte er sich das eingebildet?

„KIRA!“ Sayuri beobachtete geschockt, dass sich der Blonde nicht rührte. „STEH AUF, VERDAMMT!“

Also doch. Mit zusammengebissenen Zähnen setzte sich der Blonde auf, hob Wabisuke und wehrte Kifunes Angriff ab. Sayuri beobachtete, wie sich Reppu in entgegengesetzte Richtung entfernte und dann in einem Bogen auf sie zugerast kam.

Sayuri sprang gerade noch rechtzeitig zur Seite, um nicht tödlich getroffen zu werden, doch das rasiermesserscharfe Zanpakto traf sie trotzdem. Ein stechender Schmerz durchfuhr ihren Arm und ihre Knie knickten ein.. „Kuso...\*\*\*\*!“

„SAYURI!“ Geschockt beobachtete Kira, wie das Mädchen zu Boden ging. Verdammt! Er konnte nicht einmal seine Leute beschützen und sich selbst, ohne dass dabei jemand Unschuldiges verletzt wurde. Er hätte wissen müssen, dass sie sich genau in der Flugbahn des Zanpaktos aufgehalten hatte. (AK5)

Erneut raste das Zanpakto mit einer Handbewegung seines Besitzers in Sayuris Richtung, doch diesmal konnte das Mädchen unmöglich ausweichen. Sie schloss die Augen und hob die Arme über den Kopf. Das hier war ganz und gar nicht gut! Sie war hierhergekommen, um Kira zu helfen, nicht um selbst draufzugehen. Aber wäre sie überhaupt eine Hilfe gewesen? Kiko!

Das Krachen von Metall auf Metall ließ sie zusammenzucken und erschrocken öffnete sie die Augen. Die Rückseite Kiras schwarzer Shihakushou war staubig und aufgerissen, sie hörte sein Keuchen, sah, wie seine Schultern unter dem Druck des Zanpaktos zitterten.

„Geh irgendwo in Deckung!“

Sie nickte und krabbelte auf die Füße. Ihr Gesicht war schmerzverzerrt und mit einem leisen Aufschrei ließ sie sich zwischen zwei großen Felsbrocken zu Boden gleiten. Dieser verdammte \*\*\*\*! Sie überlegte, wie sie Kira am besten Helfen konnte. Vielleicht hätte sie das schon eher tun sollen... (AK6)

Währenddessen erzählte Kifune Kira seinen bösen Plan und seine traurige Jugend, während er ihn unentwegt mit Reppu attackierte. Kira hatte sichtlich Schwierigkeiten, dem Zanpakto auszuweichen und gleichzeitig mitfühlend den Worten des Anderen zu lauschen, weshalb er letzteres irgendwann aufgab und sich voll und ganz darauf konzentrierte, dem rotierenden Messer auszuweichen, dass sich erbarmungslos gegen ihn richtete. Nur knapp hatte er es wieder einmal abwehren können, als Reppu ihm mit einem erneuten Angriff Wabisuke aus der Hand schlug und ihn quer durch das Stadion schleuderte.

„Kuso!“

Auch Kifune dachte so, allerdings aus anderen Gründen, denn wieder einmal war der Blonde seinem Tod knapp entronnen. Er war schnell ohne Frage und das war mehr als nur lästig in den Augen des Braunhaarigen. Und was der die ganze Zeit über Freunde schwafelte, die er angeblich verletzt hatte,...er hatte keine Freunde und er brauchte auch keine. Die ganzen Shinigami aus der Dritten waren doch alles Schwächlinge. Er war so wütend, dass er einen Moment lang nicht auf den Blondem achtete. Kira nutzte den Augenblick, um ihm gefährlich nahe zu kommen. Aber er war ja kein Idiot.

Der Kampf wurde zunehmend härter und während Kira noch versuchte, auf kommunikativer Ebene zu Kifune vorzudringen, hatte dieser das bereits aufgegeben. Bereit, alles zu opfern merkte er nicht, wie sein Bakkotou die Kontrolle über ihn ergriff. Mit einem Schlag zerteilte Kira Rippu in zwei Stücke und musste mit ansehen, wie das Monster den Braunhaarigen von innen her verbrannte. (AK7)

„Kira-Fukutaichou!“ Die drei Shinigami, die ihm zu Anfang des Kampfes – als wir noch von anderen wichtigen Schauplätzen berichteten – zu Hilfe kommen sollten und von

Kifune eiskalt vorübergehend ausgeschaltet worden waren, kamen angerannt und kamen keuchend neben dem Blonden zum Stehen.

„Seid ihr okay?“

Die drei nickten.

„KIRA!!!“ Sayuri kam mit zusammengekniffenen Zähnen angerannt und hätte Kira sie nicht festgehalten, wäre sie sicher gestürzt.

„Das...war...klasse!“ Sie versuchte sich an einem Grinsen, doch die Schmerzen mussten sehr stark sein. Mittlerweile war die ganze rechte Seite ihrer Schuluniform mit dunkelrotem Blut getränkt und ihr Gesicht war weiß.

„Sayuri!“ Ängstlich hielt der Blonde das Mädchen fest. „Du musst wach bleiben, hörst du, wir bringen dich in die Vierte, da...“ Kira kam nicht dazu, seinen Satz zu beenden, da ihm unvermittelt schwarz vor Augen wurde.

Parallel zum Kampf, einige hundert Meter entfernt.

Von einem Moment auf den nächsten wurde Yukiko sehr blass und begann zu zittern. Irritiert drehte sich Ichigo zu dem Mädchen um. „Alles okay?“

Sie schüttelte nur leicht den Kopf! „Wir müssen zum Stadion! SOFORT!!!“ Das letzte Wort hatte sie geschrien, weshalb sie Amagai tadelt ansah.

„Aber Yukiko-chan, ich habe euch doch schon erklärt, dass wir nicht auf direktem Weg zum Stadion gehen könne, weil das fremddivisionales Gebiet ist!“

„DAS IST MIR EGAL, AMAGAI-TAICHOU! DIESER KERL HAT MEINE FREUNDIN VERLETZT UND MEHRERE MÄNNER IHRER DIVISION! ICH WEIS, SIE HABEN NUR AUGEN FÜR IHR WAHRES ZIEL, SICH – WEGEN EINEM BLÖDEN MISSVERSTÄNDNISSES ÜBRIGENS – AN YAMAMOTO WEGEN DES TODES IHRES VATERS ZU RÄCHEN, ABER ICH HABE EINE ÄHNLICHE ANTIPATHIE GEGEN KIFUNE UND SIE MÜSSEN MIR ERLAUBEN, SAYURI DORT RAUSZUHOLEN UND KIFUNE IN SEIN HÄSSLICHES GESICHT ZU TRETEN, SIR!!!“ (AK8)

Der Schwarzhaarige starrte sie mit offenem Mund an. „Woher..., was...“

„Nicht so wichtig, wenn sie nicht mitkommen, ist mir das auch egal, aber ich geh jetzt Sayuri und Kira helfen!“

Tja, als sie das Stadion erreichte, war der Kampf inzwischen leider schon vorbei, und sie stellte fest, dass es dumm war, Kifune in seinem Zustand ins Gesicht zu treten, weil sonst sicher ihre Turnschuhe in Mitleidenschaft gezogen worden wären, immerhin flackerten ja noch immer muntere Flämmchen aus Mund und Augenhöhlen. Aber sowieso gab es wichtigeres als das. Kira war soeben ohnmächtig geworden und Sayuri hatte sichtliche Probleme auf den Beiden zu bleiben. Nun ja, und Kiko auch, sobald sie Sayuri gesehen hatte. Noch bleicher als zuvor schon, wenn überhaupt möglich presste sie eine Hand auf Mund und Nase. Gut dass sie seit dem Vortag nichts mehr gegessen hatten, denn sie verspürte den starken Drang, sich zu übergeben. Sie atmete zweimal tief durch und zwang sich dazu, sich zusammenzureißen. „Alles okay, Sayuri?“

Die Rothaarige nickte und grinste leicht. „Ja, sieht schlimmer aus, als es ist.“

Das war eine Lüge, doch Yukiko wollte jetzt nicht diskutieren.

Amagai ließ sich soeben die Situation von den drei Shinigami schildern und wies sie dann an, Sayuri und Kira in die 4. Division zu bringen.

Als Yukiko sich ihnen anschließen wollte, schüttelte Sayuri nur leicht den Kopf. „DU musst aufpassen, dass Amagai nichts blödes tut, Kiko: Ich lass mich nur schnell heilen und dann komme ich nach..., oder lass mich hinbringen!“ Die Rothaarige grinste.

„Ist das in Ordnung?“ Besorgt sah die Kleine die Andere an, die bestätigend nickte.

„Okay!“, flüsterte sie und sah zu, wie die fünf Shinigami das Stadion verließen.

Renji war aufgetaucht und nachdem Amagai ihn mit Kifunes Bakkotou zu Yamamoto geschickt hatte, machten sich die Zurückgebliebenen auf den Weg zur Kasumi-Ooji-Anwesen. (AK9)

Dort wurden sie schon erwartet.

„Verdammt, jetzt auch noch er!“ Ichigo seufzte hörbar und Yukiko überlegte, ob sie ihnen vielleicht hätte sagen sollen, was sie hier erwartete. Nee, das hätte sie nur wieder verdächtiger gemacht. Sie sah zu dem weißhaarigen Jungen, der sie noch nicht bemerkt hatte. Sie wäre lieber mit ins Krankenhaus gegangen, aber man musste manchmal die Zähne zusammenbeißen, den Mund halten und einfach lächeln.

„Was sollen wir tun?“

„Fragen Sie nicht mich!“ Ichigo sah Amagai schulterzuckend an.

„KUROSAKI ICHIGO! Ich weiß, dass du da bist. Kommt raus!“

Ja, damit war diese Frage vermutlich auch geklärt.

Yukiko atmete tief ein und folgte den Anderen aus ihrem Versteck.

„Du bist also doch gekommen.“

„Hitsugaya-Taichou, bitte hören Sie uns zu!“ Rukia war einen Schritt vorgetreten.

„Sicher. Wir werden euch zuhören, nachdem ich euch zum Obertaichou gebracht habe.“

„Och, was solln wir denn da...“ Yukiko trat hinter Ichigo hervor, der sie bis zu diesem Zeitpunkt verdeckt hatte.

„Kiko!“ Hitsugayas Mine wechselte von überrascht zu finster. „Also hatte Soifon doch Recht!“

Die Violetthaarige seufzte leise und ging langsam auf die Mitglieder der 10. Division zu. „Ich hatte so was befürchtet, aber nein, sie hat nicht Recht! Aber da du ja nicht reden willst...wir haben keine Zeit...“

Kling. Amagai war an Ichigo vorbeigespunn und hatte sein Zanpakto gezogen. Doch noch ehe er den kleinen Weißhaarigen erreichen konnte, hatte Chibisuke ihn im Laufen zurückgehalten. Verwundert starrten alle das Mädchen an.

„Ichigo, geh und befrei Lurichiyo, du hast keine Zeit, aber ich kann sie mir nehmen.“

Der Orangehaarige nickte und shunpote mit Shuu die Treppen hinauf, gefolgt von Rukia.

„Aber Yukiko-chan, was wird das? Ich dachte, du stehst auf unserer Seite.“

Yukiko sah Amagai mit erhobener Augenbraue an. „Definieren Sie unsere Seite, dann kann ich ihnen eine klare Antwort geben. Ich stehe auf Ichigos Seite und auf Lurichiyos und auf der Seite meiner Freunde, was die ersten Beiden mit einschließt.“

„Und doch richtest du dein Zanpakto gegen mich!“ Amagai sah sie skeptisch an.

„Ich wusste nicht, dass sie Ichigo oder Lurichiyo heißen oder ich sie offiziell in meinen Freundeskreis aufgenommen habe. Wenn doch, muss ich mich entschuldigen, denn das ist dann auf jeden Fall ein Versehen gewesen.“

„Nuschel Nuschel Raika“ Yukiko wich automatisch einen Schritt zurück, als Feuer aus dem Griff des Zanpaktos schoss.

„Kiko!“ Eine Hand legte sich auf ihre Schulter und versuchte sie zurück zu halten.

„Genervt drehte sie sich um und sah den Jungen mit verkniffenem Gesichtsausdruck an. „Man, das ist gefährlich! Du kannst doch nicht einfach jemanden in einem Kampf unterbrechen.“

„Er ist weg!“

„WAS???“ Panisch sah Yukiko sich um und sah gerade noch, wie der Haori am oberen Ende der Treppe verschwand. „Verdammt!“ Yukiko steckte Chibisuke zurück und

schickte sich an, Amagai zu folgen, doch Hitsugaya hielt sie fest. „Lass mich los! Ich muss ihn aufhalten, oder es wird mehr als eine Person heute noch sterben, er auch!“  
„Woher weißt du das?“ Der Weißhaarige starrte sie ungläubig an.

„Fernsehen! Na ja...Internet...“

„Was?“

Yukiko seufzte und begann, ihm zu erzählen, was in den letzten zwei Tagen geschehen war. (AK10)

Plötzlich ging alles sehr schnell. Von einem Moment zum Anderen stürmten Bakkotoubewaffnete Ninja aus dem Tor oberhalb und griffen die Shinigami an. Und von diesen tauchten auf einmal sehr viele auf, unter anderem Shuuhei aus der siebten, der verkündete, dass der offizielle Durchsuchungsbefehl gegen die Kasumi-Ooji-Familie erlassen wurde. Und dass die Unterstützung des Aushilfsshinigamis oberste Priorität hatte. Und dann wurde das Anwesen gestürmt. Man war das ein Chaos. Neugierig beobachtete Yukiko die umherwuselnden Shinigami und Ninja, als erst Kuchiki und kurz darauf Matsumoto aus dem Getümmel auftauchte.

„Nani? Das war alles ein Teil der Strategie vom Obertaichou?“

Matsumoto und Yukiko starrten die beiden Taichous an. Daran konnte sich die Kleinere gar nicht mehr erinnern. Aber sicher. Klang logisch, dass erst etwas Großes passieren musste, damit die Großen verletzbar wurden und sich das Schweigen erkaufen konnten. Und Yamatschi hatte das alles geplant. Bis auf Amagais Auftauchen....

u-chan: Willkommen zurück, liebe Leser.

j-chan: Und?

u-chan: Was und?

j-chan: Wie sieht der Rasen aus?

u-chan: Grün... blauen Rasen gibt's nur auf meinem Heimatplaneten.

j-chan: Ah ja...

u-chan: Egal...^^ Ich sag euch was... Omaeda wollte sich diese Woche doch glatt wieder drücken.

j-chan: Ja... aber das lassen wir natürlich nicht zu.

u-chan: Wir haben unser weitläufiges Spionagenetzwerk genutzt.

j-chan: Und ihn mit Hilfe von Soifon aufgespürt.

u-chan: Hast du auch das Gefühl, dass sie ihn ärgern will?

j-chan: I wo.^^ Ich geh ihn mal holen. [...] So, hier sind wir.

u-chan: Herzlich Willkommen, setz dich doch.

j-chan: Also, wie ist dein Name?

Omaeda: \*stolz\* Omaeda Marechiyo.

u-chan: \*flüstert\* Auf so nen bescheuertem Namen wäre ich nicht so stolz...

j-chan: Wie alt bist du?

Omaeda: Geht dich nichts an.

j-chan: Klare und unmissverständliche Antwort.

u-chan: Okay, hast du ein Lieblingsessen?

j-chan: Aber er isst doch alles... und immer...

Omaeda: Das ist nicht wahr, ich esse nicht alles.

u-chan: Wenn du mich fragst, hat er grade eindeutig das Falsche abgestritten, aber egal...

Omaeda: Versucht ihr hier, mich auf den Arm zu nehmen?

j-chan: \*murmelt\* Versuchen? \*lauter\* Nein, aber nicht doch.

Omaeda: Gut, das kann ich nämlich nicht leiden. Also, was wollt ihr noch wissen?

u-chan: Ähm... hast du irgendwelche Hobbys?

Omaeda: Ich spiele im Orchester?

u-chan: Und was?

Omaeda: ... Das würde ich lieber für mich behalten.

j-chan: Spielverderber.

Yachiru: Er spielt den GONG!!! Hihi.

u-chan: Oh hi, was machst du denn hier?

Yachiru: Ich hab gehört, dass er hier ist... ich dachte, er hat vielleicht Kekse dabei.

Omaeda: Nein, hab ich nicht. Ich werde jetzt gehen.

u-chan: Aber wir haben doch noch gar nicht alle Fragen gestellt.

Omaeda: Ist das mein Problem? Nein. Seht ihr? \*will gehen\*

Yachiru: Wieso hast du eigentlich genau so eine Brille, wie dieser... Kifune???

Omaeda: \*grummel\* Das ist nicht genau so eine Brille! Die hier sieht vollkommen anders aus! \*macht einen ziemlich unspektakulären Abgang\*

u-chan: Super... Bringen wir eigentlich auch noch mal irgendein Interview zu Ende?

j-chan: Ach, mach dir nichts draus.

Yachiru: Ich geh dann mal wieder. \*verschwindet\*

u-chan: Hast du ne Ahnung, wer nächstes Mal kommt?

Stille...

u-chan: Hö? j-chan, wo bist du? Oh... schon abgehaun... na ja egal... ich wünsch euch allen eine schöne Woche. \*verbeug\* Bis dann!^^

AK1: Things are going to get chaotic again. Zit. Hitsugaya

AK2: u-chan: Renji will Ichigo töten? j-chan: So schauts wohl aus. u-chan: Jemand muss ihm helfen! j-chan: ... Bleib ruhig.

AK3: j-chan: Doch! Hehe! u-chan: \*g\*

AK4: u-chan: Ob er damit etwas kompensieren will?

AK5: j-chan: Er ist so ein Idiot! Das Zanpakto hat er doch so abgelenkt, dass es in die andere Richtung geflogen ist, aber Kifune kann das ja dank seinem Bakotou beliebig umlenken. u-chan: Er ist kein Idiot... er ist nur... na ja im Eifer des Gefechts. j-chan: Jaja...^^

AK6: j-chan: Baka. u-chan: Nur so'n bisschen.

AK7: Kifune: Ich geh in Flammen auf, ich geh in Flammen auf...u-chan: Das is ganz schön makaber, mein Freund.

AK8: j-chan: Jetzt ist sie bestimmt heiser.

AK9: u-chan: Is dir klar, wie fieß das klingt? Zurückgebliebene? j-chan: Hast du n besseres Wort? u-chan: Ne, nich wirklich...

AK10: j-chan: Die is viel zu vertrauensselig, wenn es um Hitsugaya geht! Schlimm!